



Alessandro Devigus,  
Dr. med. dent.  
Editor-in-Chief

## EDITORIAL

### We want you!

Was wäre eine Zeitschrift ohne ihre Leser? – Heute möchte ich Ihnen, unserer stetig wachsenden, treuen Leserschaft, für Ihre langjährige Verbundenheit und Ihren Zuspruch danken. Inzwischen darf sich das *International Journal of Esthetic Dentistry* (IJED) zu Recht als internationale Fachzeitschrift bezeichnen. Die Zahl der Sprachen und Länder, in denen unser Journal erscheint, steigt kontinuierlich.

Uns ist bewusst, dass ein wachsender Anteil unserer Leserschaft, vor allem die Jüngeren, ihre Informationen aus dem Internet erhalten, insbesondere aus den Social-Media-Angeboten. Soziale Medien sind zu einem entscheidenden Teil unserer vernetzten Gesellschaft geworden und haben mittlerweile einen großen Einfluss auf das Privat- und Berufsleben.

Soziale Medien bestehen aus einer Zusammenstellung internetbasierter Hilfsmittel zum Einrichten von Plattformen, auf denen sich Einzelne oder Gruppen zusammenfinden und kommunizieren, sodass ein Austausch von Informationen, Ideen, Nachrichten und Bildern sowie die Zusammenarbeit in Echtzeit möglich sind. In einem interessanten Artikel zu diesem Thema wird aus zwei Perspektiven diskutiert, wie die sozialen Medien von Zahnmedizinierenden für die Kommunikation und das Lernen eingesetzt werden<sup>1</sup>. Einerseits können Social Media Vorteile für das Lernen bieten und als Hilfsmittel im Zahnmedizinstudium zum Einsatz kommen. Diese Erkenntnis basiert auf Evidenz zum Einsatz sozialer Medien und zu verbesserten Lernergebnissen in allen Gesundheitsberufen, zu besserer Peer-to-Peer-Kommunikation in der klinischen Ausbildung, einem gesteigerten Engagement in der interdisziplinären Ausbildung (*interprofessional education*, IPE) und der Bereitstellung von guten und sicheren Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Ärzten und Patienten bzw. Dozenten und Studierenden. Die zweite Perspektive des genannten Artikels zeigt allerdings, dass die möglichen Probleme und Gefahren des Einsatzes sozialer Medien mindestens genauso schwer wiegen wie alle Vorteile bezüglich des Lernens, weshalb in der zahnmedizinischen Ausbildung nicht darauf zurückgegriffen werden sollte. Dieses Argument wird durch Evidenz unterstützt,

**Jahresringe auf dem Cover?** Das Alter eines Baums kann erst dann sicher bestimmt werden, wenn er gefällt ist und die Jahresringe sichtbar werden. Da Klimaschwankungen nicht nur auf den einzelnen Baum einwirken, sondern auch auf sein Umfeld, weisen die Jahresringe aller Bäume in einer Region ein charakteristisches Muster auf. Mithilfe des Jahresringkalenders kann die Dendrochronologie das Klima über Jahrhunderte rekonstruieren. Diese wissenschaftliche Methode verhilft auch dazu, Prognose

sen für das Wachstum von Bäumen und somit für das Ökosystem Wald bei sich verändernden Klimabedingungen zu liefern.

Den Altersrekord unter den Bäumen hält gegenwärtig übrigens „Methuselah“, eine über 4800 Jahre alte kalifornische Granenkiefer.

Coverfoto:  
© CaptureAndCompose | AdobeStock

die negative Folgen von Social Media für das Lernen belegt sowie das Erzeugen eines negativen digitalen Fußabdrucks in der Öffentlichkeit, die Gefahr von Verletzungen der Privatsphäre und das neue Phänomen der Internetsucht mit seinen negativen psychologischen und physiologischen Folgen für Social-Media-Nutzer. In jedem Fall ist bei der Nutzung sozialer Medien in der zahnmedizinischen Gesundheitsversorgung zu beachten, dass sie sich in den etablierten Gesellschaftsvertrag zwischen dem Fach und der Gesellschaft einfügen muss, damit die Arzt-Patienten-Beziehung intakt bleibt.

Wir sind uns dieser Möglichkeiten und unserer Verantwortung bewusst und nehmen sie ernst. Daher haben wir uns entschlossen, das Internet und die sozialen Medien in positiver Weise für eine professionelle Kommunikation mit unseren Leserinnen und Lesern zu nutzen und freuen uns darüber, dass die neu gestaltete

Quintessenz-Website bald online freigeschaltet wird. Sie können uns auch gerne auf Instagram (@ijedentistry) folgen, um mit einem visuellen Schwerpunkt zusätzliche Informationen über die Zeitschrift und ihre Entwicklung zu erhalten. Lassen Sie sich dazu motivieren, unser Instagram-Profil aktiv zu nutzen – wir freuen uns, wenn Sie sich mit uns vernetzen. Sollten Sie dazu Fragen haben, erreichen Sie mich ganz einfach unter [devigus@quintessenz.de](mailto:devigus@quintessenz.de).

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre!

Herzlichst, Ihr  
Alessandro Devigus

## Literatur

1. de Peralta TL, Farior OF, Flake NM, Gallagher D, Susin C, Valenza J. The Use of Social Media by Dental Students for Communication and Learning: Two Viewpoints. *J Dent Educ* 2019;83:663–668. <http://doi.org/10.21815/JDE.019.072>.

